

## KARFREITAG UNTERWEGS

Material und Vorbereitung:

- Alle ausgedruckten Symbole oder alternativ die Gegenstände die dargestellt sind
- Ein Stück Tau oder Band (ca. 50 cm)
- Zwei Stöckchen (ca. 20 cm) und ein Stein (können auch unterwegs gesammelt werden).
- Ein Teelicht im Glas (oder eine anderweitig windgeschützte Kerze), Streichhölzer
- Evtl. an Station 3 ein Becher Traubensaft und ein kleines Fladenbrot oder eine Scheibe Brot
- Für die Station 7 besorgt man vorher einen flachen Karton (oder eine Kiste, Tablett, o.ä.) und einige Naturmaterialien wie Moos, Steine, Stöckchen)

**Hallo, schön dass ihr den Umschlag geöffnet habt und Euch heute, Karfreitag auf den Weg machen wollt.**

**Heute ist ein besonderer Tag.**

**Er heißt Karfreitag. Wir denken heute daran, dass Jesus gestorben ist. Heute ist kein Tag zum Jubeln, sondern ein nachdenklicher Tag.**

Jetzt macht euch auf den Weg an einen ruhigen Ort. Zu einem Waldstück oder in den Garten.

Wer nicht die Möglichkeit hat nach Draußen zu gehen, kann die Stationen auch in der Wohnung einrichten.

Wenn die Kinder noch sehr klein sind, kann der KARFREITAG UNTERWEGS verkürzt werden und die Stationen 2, 4 und 5 ausgelassen werden.

Bevor wir aufbrechen, stellen wir uns Zuhause im Kreis zusammen.

Einer betet: **Wir feiern heute als Familie einen Gottesdienst unterwegs.**

**Wir feiern ihn im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Wir gehen ein Stück

**1.Station: Der Einzug in Jerusalem** (der Esel wird aus dem Umschlag geholt)

Wer kann die Geschichte von Palmsonntag in ein paar Worte erzählen? Lasst die Kinder zu Wort kommen

**Jesus reitet auf einem Esel in Jerusalem ein. Die Leute jubeln ihm zu und legen Palmwedel und ihre Kleider auf die Straße. Ob Jesus der versprochene Retter ist? Manche glauben es, andere sind sich nicht sicher. Jetzt ist Jesus in Jerusalem. Er weiß, dass jetzt eine schwere Zeit kommt.**

Wir gehen ein Stück weiter

**2.Station: Verrat durch Judas** (die Münzen werden aus dem Umschlag geholt)

**Manche sind gegen Jesus. Sie finden es ungeheuerlich, dass er sagt: ich bin Gottes Sohn. Selbst einer seiner Freunde ist gegen ihn und will den Gegnern verraten, wo man Jesus unauffällig verhaften kann. Dafür lässt er sich bezahlen.**

Wir gehen ein Stück weiter

**3.Station: Abendmahl mit den Jüngern** (das Brot wird aus dem Umschlag geholt)

**Jesus hat immer gerne mit seinen Jüngern gegessen. Aber diese letzte Mahlzeit war besonders. Er nahm einen Becher mit Traubensaft und gab ihn am Tisch herum, dazu einen Brotfladen, von dem sich jeder etwas abriss. Er sagte zu seinen Jüngern: wenn ihr in der Zukunft zusammen esst und trinkt, dann denkt an mich: an meinen Tod und an meine Liebe für Euch!**

Wer möchte, kann an dieser Stelle einen Becher mit Traubensaft und ein Stück Brot herumgehen lassen und dabei sagen: WIR DENKEN JETZT AN DICH JESUS!

Wir gehen ein Stück weiter

**4. Station: Gebet im Garten Gethsemane** (die betenden Hände werden aus dem Umschlag geholt)

**Nach dem Essen ging Jesus mit seinen Jüngern in einen Garten, der Gethsemane hieß. Ganz allein ging Jesus an einen Ort und redete mit Gott. Jesus hatte angst vor dem Schlimmen was auf ihn zukommen würde. „Muss ich das wirklich tun, Gott?“ betete er. Aber er wusste, dass es sein musste und dass er allen Schmerz und alle Dunkelheit erleben musste.**

Gespräch: Hast du dich auch schon mal allein und verlassen gefühlt?

Wie hast du da Trost bekommen?

Wir gehen ein Stück weiter

**5. Station: Gefangennahme** (das Schwert wird aus dem Umschlag geholt)

**Soldaten kommen in den Garten. Judas hat ihnen gesagt, wo sie Jesus finden können. Sie sind bewaffnet und nehmen Jesus gefangen. Die Freunde von Jesus bekommen Angst und laufen weg. Keiner bleibt bei ihm.**

**Jetzt ist er allein.**

Wir gehen ein Stück weiter

**6. Station: Verspottet und verurteilt** (Dornenkrone wird aus dem Umschlag geholt)

**Jesus wurde ausgefragt und beschuldigt. Die das taten waren gemein zu ihm. Sie machten aus Dornen eine Krone und drückten sie ihm auf seinen Kopf. Die Dornen stachen Jesus und taten ihm sehr weh. Er blutete. Dann wurde beschlossen: Jesus muss sterben.**

Wir gehen wieder Nachhause

**7. Station: Gestorben und begraben** (Nägel werden aus dem Umschlag geholt)

An dieser Station gestalten wir einen kleinen Ostergarten. Ein Bereich wird mit Moos ausgelegt, ein Hügel aus Erde geformt, darauf ein Kreuz gesteckt – (Stöckchen und Kordel dazu verwenden), etwas entfernt davon eine Grabhöhle geformt und der Stein bereitgehalten, der das Grab verschließe wird.

**Jetzt kommt der allertraurigste Teil der Geschichte. Die Soldaten packten Jesus und nagelten ihn auf ein großes Holzkreuz. Dort sollte Jesus sterben.**

Die Kerze wird angezündet und zum Kreuz gestellt.

**Jesus starb um uns von unseren Sünden frei zu machen und uns wieder mit Gott zu verbinden. Dazu wurde er ein Mensch wie wir und starb.**

Die Kerze wird ausgepustet.

**Einige Freunde von Jesus nahmen ihn vom Kreuz ab und legten ihn in ein Grab. Das war damals eine Höhle. Sie verschlossen das Gra mit einem schweren Stein.**

Die Kerze wird in die Höhle gestellt und die Höhle mit einem Stein verschlossen.

**Was passiert jetzt? Jesus ist gestorben. Alle, die ihn lieb hatten, sind unendlich traurig. Auch wenn man traurig ist kann man singen.**

Wir singen zusammen:

**Danke, dass du mich so liebst, danke dass du mich so liebst.**

**Jesus, Jesus, danke, dass du mich so liebst.**

**Danke, dass du zu uns kamst, danke, dass du zu uns kamst.**

**Jesus, Jesus, danke, dass du zu uns kamst.**

**Danke, dass du für mich starbst, danke, dass du für mich starbst.**

**Jesus, Jesus, danke, dass du für mich starbst.**

**Text und Melodie: Babro Jävert cap!music Haiterbach**

Schaut euch mit den Kindern um: Wo wächst überall schon neues Grün, wo sind Knospen, Blätter und Blüten zu sehen?

**Wisst ihr noch wie es hier im Winter aussah? Alle Pflanzen haben sich in die Erde zurückgezogen, alles sah wie tot aus... Und jetzt sehen wir so viel neues Grün. Manche Pflanzen müssen sogar sterben, damit sie im Frühling wieder neu wachsen können.**

Pflanzt die 3 Samen in die einen kleinen Blumentopf, gießt sie regelmäßig (aber nicht zu viel) und in 14 Tagen könnt ihr die Pflänzchen ins Freie umsetzen und zuschauen was sich daraus entwickelt.

Wenn die Kinder noch jünger sind, solltet ihr die Spannung auflösen und Ihnen schon mal „verraten“ das Jesus nach 3 Tagen wieder lebendig wurde. Das feiern wir dann am Ostersonntag.

Ältere Kinder werden den wunderbaren Ausgang der Geschichte kennen und die Auflösung sicher selber einbringen.

Zum Schluss des Gottesdienstes fassen wir uns an den Händen und einer spricht den Segen:

**Der Herr segne dich und behüte dich,**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;**

**Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.**